

MEHR ALS

635 MIO. EURO

wird der Bund in den nächsten Jahren – nach jetziger Planung – jeweils bereitstellen.

schwäche mit der jeweiligen Bevölkerungszahl gewichtet. Zudem floss erstmals die Mittelnutzung der Länder in der laufenden Förderperiode ein.

Insgesamt folgt die Aufteilung der GRW-Bundesmittel damit dem strukturpolitischen Handlungsbedarf in den Regionen der Länder (Abbildung 2). Angesichts der erheblichen Veränderungen beim GRW-Fördergebiet wurde auf Initiative des Bundes für die ersten beiden Jahre eine Übergangsregelung vereinbart, mit der für die Länder mit sinkender Mittelquote ein schrittweiser Übergang gewährleistet wird.

**FAZIT**

Trotz der engen Vorgaben durch die Regionalbeihilfeleitlinien ist es Bund und Ländern dank regelgebundener Verfahren gelungen, das künftige GRW-Fördergebiet und die Aufteilung der GRW-Bundesmittel sachgerecht und einvernehmlich zu bestimmen. Für die Regionen, die Unterstützung beim Strukturwandel benötigen, steht damit auch in den nächsten Jahren ein eingespieltes und wirksames Instrument zur Verbesserung der Investitionstätigkeit und der Beschäftigungs- und Einkommenssituation bereit. Hinzu kommen zahlreiche Programme des Anfang 2020 eingerichteten Gesamtdeutschen Fördersystems für strukturschwachen Regionen, denen die GRW-Fördergebietskarte als räumliche Orientierung dient. —

**KONTAKT**

DR. HARTMUT CLAUSEN  
Referat: Regionale Wirtschaftspolitik

[schlaglichter@bmwi.bund.de](mailto:schlaglichter@bmwi.bund.de)

**BEST OF SOCIAL MEDIA**

**AUF TWITTER**



**#MEISTERSTÜCKE**

Die Wiedereinführung des Meisterbriefs stärkt in einigen Berufen die Qualität im Handwerk.



**#LADESÄULEN**

E-Mobilität: Strom tanken und bezahlen wird künftig einfacher.

**AUF FACEBOOK**



**#ISS**

Der deutsche Astronaut Matthias Maurer wird 6 Monate auf der Raumstation arbeiten.